

- Miniaturen. Miniaturen: 1. Aquarell auf Papier;  $26\frac{3}{4} \times 39$ ; Porträt einer jungen Dame, Kniestück, in weißem Kleide mit buntem Shawl und großem Florentinerhut mit lichtblauem Bande; einen Blumenstrauß in der Rechten, einen Korb mit Blumen in der Linken haltend. Bezeichnet: *J. Kriehuber 1836* (Fig. 360).
- Fig. 360. 8. Aquarell auf Papier;  $22\frac{1}{2} \times 36\frac{1}{2}$ ; Porträt der Grafen Johann August und Josef Breuner als Knaben. Bezeichnet: *Kriehuber 1837*. Genaue Wiederholung der Aquarellminiatur in Schloß Grafenegg siehe Kunsttopographie Grafenegg Fig. 20.
9. Aquarell auf Papier;  $19 \times 26$ ; Kniestück, junger Mann mit braunem Bartanfluge, bunter Weste, blauer Krawatte und grünem Schlafrocke vor einem Schreibtische stehend. Bezeichnet: *Seiner lieben guten Pauline N. Zulauf*. Frühwerk von Rudolf Alt; um 1840.
10. Eine Folge von vier auf Dosen montierte Aquarellminiaturen, Landschaften, eines Wiegandt bezeichnet, gleich den andern Werkstattbildern: 1. Aussicht von Grinzing, 2. Palais des Fürsten Razumowskij, 3. Dornbach, 4. Wien von der Schmelz aus gesehen.
11. Aquarell auf Papier;  $17\frac{3}{4} \times 20\frac{5}{8}$ ; Porträt eines kleinen Knaben in schottischem Kleidchen, mit Holzpferdchen; links Durchblick ins Freie. Bezeichnet: *F. Lieder*.
12. Aquarell auf Papier;  $25 \times 33\frac{1}{2}$ ; Porträt eines kleinen Mädchens von etwa acht Jahren in weißem Kleidchen und großem Strohhut. Bezeichnet: *Göbel*.
13. Aquarell auf Papier;  $16 \times 20\frac{3}{8}$ ; Porträt einer jungen Dame, Kniestück, in weißdekollettiertem Kleide, mit blonden aufgelösten Locken, eine Rose an die Brust drückend. Bezeichnet: *J. Kletzer 1847*.
14. Aquarell auf Papier;  $19\frac{3}{4} \times 16\frac{1}{2}$ ; oval; Porträt eines Kindes in weißem Kleide auf rotem Polster sitzend. Bezeichnet: *L. Fischer 851*.
- Zeichnungen. Bleistiftzeichnungen auf Papier: 1.  $10\frac{2}{3} \times 9\frac{3}{8}$ ; junges Mädchen Blumen pflückend, hinter ihm ein Kind, dem Fendi wohl richtig zugeschrieben.
2.  $9\frac{2}{3} \times 15$ ; junger Mann mit Zylinder, hohem Kragen und großer Krawatte, die Hände am Rücken unter den Rockschoß; den einen Fuß zum Steigen emporgehoben. Aufschrift: „*Gala Schabrake Kopfgestell mit Kopf*.“ Auf der Rückseite dem Zampis zugeschrieben.

## Salmansdorf

Literatur: SCHWEICKHARDT, V. U. W. W. V, 189; Kirchl. Top. I 238; FRANZ-FERRON 300.

*S. gehörte von alters her zum Besitze des Stiftes Klosterneuburg, in dessen Urkunden es seit dem XIII. Jh. vorkommt. S. gehörte zu den Orten, die 1683 und 1713 besonders litten, denn in diesem Jahre sollen alle Bewohner von der Pest ergriffen worden sein. In pfarrlicher Beziehung war S. seit 1783 mit Neustift vereinigt.*

- Allg. Charakt. Am steilen Südabhange des Dreimarksteines mit zwei einander sich kreuzenden ländlichen Straßen und zahlreichen Villen.
- Kapelle. Kapelle: In der Häuserzeile bei Nr. 13.  
Weiß gefärbelter Backsteinbau, die Hauptfront durch zwei einfache Pilaster eingefaßt, die über ausladendem Gesimse einen gebrochenen Schmuckgiebel tragen. In der Mitte Haupteingang, oben kartuscheförmig ausgeschnitten. An den Seiten kleine Halbrundfenster, hinten halbrunder Abschluß. Schindeldach mit kleinem hölzernen Dachreiter mit jederseits einem kleinen Schallfenster und mit spitzem Schindeldache. Das Innere tonnengewölbt mit einspringenden Stichkappen; halbrunder Abschluß mit Halbkuppel. Modern ausgemalt.
- Gemälde. Gemälde: Zwei Bilder, Martyrerinnen, in braunen geschnitzten, zum Teil vergoldeten Holzrahmen mit naturalistischen Blumen. Um 1760.
- Privathaus. Haus Nr. 13: Mit einem dem Terrain entsprechend abfallenden Sockel, durch gekuppelte kannelierte Wandpfeiler gegliedert, mit einem Hohlkehlengesimse. Die Fenster rechteckig, in einfacher Rahmung. XVIII. Jh.

## Währing

Literatur: KOPAL, Geschichte des Wiener Vorortes Währing in Bl. f. Landesd. 1880, 37; SCHWEICKHARDT, V. U. W. W. VII 86; Kirchl. Top. I 240; TSCHISCHKA 76; FRANZ-FERRON 249; WÜNSCH in M. W. A. V. 1903, 21 ff.; GAHEIS III 62; SCHMIDL I 71. — (Grabplatten) M. Z. K. N. F. V. CXXXI. — (Hochaltarbild) M. W. A. V. 1893, 30. — (Friedhof) M. W. A. V. 1894, 86; 1895, 228; 1897, 108; 1898, 164; E. M. Hampeis, „Chronologische Epigraphik“, Wien, Gerold 1833.